Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 44-45

Vereinsnachrichten: Programm des Offiziersfestes in Lausanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIV. Jahrgang.

Basel, 7. Juni. IV. Jahrgang. 1858. **Nr. 44 u. 45.**

Die schweizerische Militärzeitung erscheint zweimal in der Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1858 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Verlagshandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortliche Redaktion: Hans Wieland Kommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß sich deßhalb an das nächstgelegene Postamt oder an die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vorrath ausreicht, nachgeliefert.

Programm des Offiziersfestes in Lausanne.

Das Centralkomite der schweiz. Militärgesellschaft hat folgende Einladung erlassen:

„Treue, werthe Eidgenossen!

Die am 15. Juni 1857 in Zürich versammelten Offiziere haben dem Kanton Waadt die Ehre erwiesen, seine Hauptstadt zum Festort ihrer 24sten Vereinigung zu wählen. Mit Freude hat die waadtländische Sektion diesen Beschluß, dieses Zeugniß guter Freundschaft vernommen; wir hoffen nur, daß Offiziere aller Kantone, getreu dem Versprechen ihrer Vertreter in Zürich, in großer Zahl sich am Ufer des Lemans einfinden werden, um Theil zu nehmen an unseren Arbeiten und um die Freundschaftsbande mit ihren Waffenbrüdern auf's neue fest zu knüpfen.

Die Versammlung findet am Sonntag den 25. und Montag den 26. Juli in Lausanne statt; ein Programm wird die Eintheilung des Festes, sowie die Verhandlungen näher bestimmen.

Von dem Leben, das die Theilnehmer am Feste mitbringen, von ihrem Eifer, ihrem Interesse an den Berathungen hängt der Erfolg eines solchen militärischen Festes wesentlich ab. Hoffentlich werden diese Elemente nicht fehlen. Zuweilen werfen auch die Tagesereignisse ihr Streiflicht in die Festfreude. Dießmal ist es nicht der Fall; alles ist ruhig; wir haben nicht wie bei der vorletzten Versammlung die Möglichkeit eines Kampfes für die Unabhängigkeit des Vaterlandes vor uns; nicht wie das letztemal eine friedliche Lösung unmittelbar hinter uns.

Der Lärm der Waffen schweigt für den Augenblick; das Eisen, dieses klirrende Element, dient, statt zu Waffen geschmiedet zu werden, zu Schienen und zu Lokomotiven. Aber die Ruhe und der Friede kann auch nur ein Waffenstillstand sein; wir dürfen uns in keine falsche Sicherheit einwiegen. Die materiellen Interessen dürfen den kriegerischen Geist des Volkes nicht ersticken; arbeiten wir bei unsern Festen daran, daß die alten ehrenvollen Traditionen unserer Armee aufrecht erhalten bleiben, daß die Wehrkraft des Vaterlandes in jeder Beziehung vermehrt werde, damit wir, schlägt einst die Prüfungsstunde, bereit sind, Allem, was uns drohen mag, entgegen zu treten.

In diesem Geiste, werthe Waffenbrüder aller Kantone, erwarten wir Euch, um auf's neue den alten Bruderbund zu schließen.

Empfanget unseren vaterländischen Gruß.

Der Präsident:
Karl Veillon, eidg. Oberst.

Der Sekretär:
V. Ruffy, Major.

Dieser Einladung liegt das Festprogramm bei:

1) Die Mitglieder des abtretenden Komites oder deren Abgeordnete, sowie die Abgeordneten der Sektionen kommen Samstags den 24. um Mittags in Lausanne an; das Centralkomite wird die nöthigen Vorbereitungen treffen, um die Fahne zu empfangen.
2) Im Laufe des Nachmittags versammeln sich die Abgeordneten zu einer Vorversammlung und setzen die Traktanda für die Sitzungen am Sonntag und Montag fest. — Um 4 Uhr Versammlung im Kasino, wo der Abend zugebracht wird.
3) Sonntags den 25. verkündigen 22 Kanonenschüsse, die um 5 Uhr Morgens abgeschossen werden, den festlichen Tag.
4) Um 8 Uhr versammeln sich die Offiziere im Kasino. Die verschiedenen Waffen werden besondere Sitzungen halten, um die ihre Waffe beschlagende Fragen zu behandeln (nach §. 13 der Statuten).

5) Um 1 Uhr Nachmittags Spaziergang nach Ouchy, wenn das Wetter es erlaubt; Spazierfahrt nach Chillon und den Mündungen der Rhone. — 3½ Uhr Erfrischung im großen Saal des Schlosses von Chillon. Um 6 Uhr Heimfahrt; der Abend wird wiederum im Kasino passirt.

6) Montags den 26. versammeln sich sämmtliche Theilnehmer auf dem Montbenon. Uebergabe der Fahne. Bildung des Festzuges nach der Kathedrale, wo die Verhandlungen der Gesellschaft stattfinden werden.

7) Der Zug wird in folgender Ordnung marschiren:
1 Peloton Jäger;
Die Militärmusik;
Die Fahne;
Die beiden Centralkomite;
Die Offiziere in dublirten Glieder;
1 Peloton Jäger;
Kanonensalven während der Fahnenübergabe und dem Marsch nach der Kirche.

8) Um 3 Uhr Versammlung auf dem Montbenon; Zug nach der Kornhalle, in welchem das Banquet stattfinden wird.

9) Der Trinkspruch auf das Vaterland wird mit 22 Kanonenschüssen begrüßt.

10) Sonntags und Montags sind die Offiziere in großer Tenue.

11) Die Festkarte gibt das Recht zur Theilnahme an den Soiréen im Kasino, an der Spazierfahrt auf dem See und zum Banquet am Montag.

12) Wer das Wort am Banquet wünscht, hat sich deßhalb an den Präsidenten der Gesellschaft zu wenden.

So weit das Programm! Möge uns der Himmel günstig sein am schönen Leman!

Englisches Feld-Artillerie-Material.

Der „Moniteur de l'Armée" enthält eine Beschreibung des von der Königin Victoria dem Kaiser Napoleon III. zum Geschenk gesendeten Feldgeschützes mit Zubehör, dessen Darstellung gegenwärtig vorgenommen wird, um dann in die Archive des französischen Artillerie-Komite's aufgenommen zu werden. Wir theilen nach dieser Quelle dieselbe nachstehend mit.

Die Sendung der Königin besteht aus einem Kanonenrohr mit Laffete, Protze und Munitionswagen, aus der zur Ausrüstung des Geschützes erforderlichen Munition, aus dem zu seiner Bedienung nothwendigen Ladezeug und sonstigem Zubehör und endlich aus dem Zuggeschirr eines Sechsgespanns.

Das Rohr ist von Bronze; sein Kaliber beträgt etwa 106 Millim.; die zugehörige 9 engl. Pfund schwere Kugel entspricht nahezu im Durchmesser und Gewicht der französischen 8pfdr. Kugel. Die äußere Form des Rohrs ist derjenigen der französischen ziemlich ähnlich, doch hat dasselbe keine Handhaben.

Die Bronze ist vollkommen homogen und trotz der sehr bemerkenswerthen Ausarbeitung findet sich nicht der geringste Fehler im Guß. Der obere Theil des Rohres ist mit viel Geschmack verziert. Auf dem Bodenstück sieht man Frankreichs Wappenschild mit folgender Ueberschrift in gothischen Buchstaben:

To Napoleon III.
from
Queen Victoria.
MDCCCLVII.

Auf dem Mittelstück prangt der Namenszug V. R. der Königin von Großbritannien mit der geheiligten Devise „Dieu et mon droit." Das Langfeld endlich ist mit den Anfangsbuchstaben des früheren Kriegsministers Lord Panmure geschmückt, umgeben von einem Band mit der Inschrift „Nemo me impune lacesset" — Worte, ebenso anwendbar auf eine Kanone, als auf den Orden der Chardon d'Ecosse (der schottischen Distel.)

Die 9pfdr. englische Kanone kann drei verschiedene Projectile schießen: Vollkugeln, Kartätschen, Shrapnels. Die etwa 4 Kilogr. 020 schwere Vollkugel ist nicht wie in Frankreich mit der Ladung zur Bildung einer Kartätsche verbunden, sondern nur in sehr sinnreicher Weise auf einen Holzspiegel befestigt.

Die Granatkartätsche ist, nach dem von Borer angegebenen Verfahren, durch eine Scheidewand in zwei gleiche Räume getheilt. Der größere enthält 41 Kugeln (aus einer Legirung von Blei und Antimonium) und Kohlenstaub zur Ausfüllung der Zwischenräume; der kleinere ist zur Aufnahme der Sprengladung von 25 Grammes bestimmt, welche durch ein in der Scheidewand der Büchse angebrachtes Loch eingeführt wird. Ein in das Mundloch des Geschosses eingeschraubter kupferner Stollen erhält beim wirklichen Gebrauch einen graduirten Zünder. Die gefüllte Granate wiegt etwa 3 Kilogr. 650.

Die Kartätschbüchse von Weißblech hat eine eiserne Stoßplatte und einen Holzspiegel; sie enthält 41 eiserne Kartätschkugeln, jede 85 Grammes schwer; das Gesammtgewicht beträgt etwa 6 Kil. Die Pulverladung, 1 Kil. 134, etwas stärker als ¼ Kugelgewicht, ist dieselbe für alle Geschosse.

Die Munition befindet sich in den Munitionskasten der Protzen und Munitionswagen.

Die Protze, für Laffete und Munitionswagen dieselbe, hat zwei gleiche Kasten. Jeder derselben ist in drei Gefache eingetheilt, auf deren Boden 16 Projectile durch Brettchen in ihrer Ordnung erhalten werden; die Gefache für die Granaten und Kugeln sind durch zwei Patronentornister von wasserdichter Leinwand, jeder acht Ladungen enthaltend, ausgefüllt. In dem linken Kasten der Geschützprotze enthält das Gefach für die Kartätschbüchsen die Zünder, die zur Ladung der Granaten, zum Tempiren und Einschrauben der Zünder nöthigen Werkzeuge, die Schlagrohre, Abzugsschnüre ꝛc.